



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1906**

321 (14.7.1906) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-421360](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-421360)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Lesefeste und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus:

Berlin: Dr. Paul Harms, W. 50, Würzburgerstraße 15. Telefon: Berlin-Charlottenburg Nr. 3987.
Karlsruhe: Georg Christmann, Felsenholzstraße 13. Telefon: Nr. 1907.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (Ausnahme-Druckarbeiten) 341
Redaktion 377
Expedition und Verlagsbuchhandlung 218

Abonnement:
70 Pfennig monatlich.
Eringelohn 25 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag N. 2.42 pro Quartal.
Einzeln-Nummer 5 Pfg.

Inserate:
Die Colonat-Zeile . . . 20 Pfg.
Kurzfristige Inserate . . . 25
Die Reklame-Zeile . . . 60

Nr. 321. Samstag, 14. Juli 1906. (2. Mittagblatt.)

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 14. Juli 1906.

Aufgabe von Auslands-Telegrammen nach Vororten. Dem Pariser Vertreter einer Fabrik in Redaran wurde in Paris die Annahme von Telegrammen an seine Firma abgelehnt, bezw. nur auf seine Gefahr zugelassen, weil Redaran im „Antitischen Verzeichnis der für den internationalen Verkehr geöffneten Telegraphenanstalten“ fehle. Die Handelskammer hatte daraufhin bei der Telegraphenverwaltung beantragt, für die Aufnahme der Telegraphenanstalt in Redaran in den internationalen Verkehr und entsprechenden Nachtrag in der französischen Ausgabe des amtlichen Verzeichnisses sorgen zu wollen. Nachdem im Vorjahre Entwürfe dieser Art abgelehnt worden waren, sind nunmehr, wie das Kaiserl. Telegraphenamt der Handelskammer mitteilt, die Telegraphenanstalten mit Doppelnamen, die in einem Stadtgebiet neben der Haupttelegraphenanstalt bestehen, darunter auch Mannheim-Redaran, in das amtliche Verzeichnis der für den internationalen Verkehr geöffneten Telegraphenanstalten aufgenommen worden. (Berl. Nachtrag 8 dom 1. November 1905.)

Das 22. Verbandstreffen, das im nächsten Jahre in Frankfurt a. M. stattfinden wird, wird eine volle Woche dauern. Es beginnt an einem noch zu bestimmenden Sonntag anfangs Juli und endet acht Tage später mit der Preisverteilung. Es werden im ganzen 30 Schwedenhände eingeladen, so daß sie, ein Ganzes bildend, die größte bei einem Verbandstreffen in Betrachtung gewesene Schwedehand von 75 Meter Länge sein wird. Die gesamten Schwedenhände, frei und überschüssig, in herrlicher Grün gelegen, werden einen seltenen Anblick bieten, haben aber auch in ihrer ebenen Lage den Vorteil, daß das gesamte Publikum das Schießen nach den Schiedsrichtern und verfolgen kann, was in Neustadt 1902 und in Hockheim 1905 nicht der Fall war. Der eigentliche Beschluß, auf welchem die verschiedenen Verbände, wie Festhalle, Wies-, Wein- und Sellhölle, sowie Karussell etc. aufgestellt werden, ist der Schwedehand vorzuziehen. In den Händen die sogenannten Schwedengärten vom Schiedsrichter bis zu den Häusern des Holzringes einerseits und vom Kanal zum Schiedsrichterweg andererseits. Die Festhalle kommt mit der Front nach dem Schiedsrichter hin zu stehen und ist in ihren Dimensionen in einer Länge von 48 Metern und in einer Breite von 20 Metern gedacht, so daß sie bequem für 1000 Personen Sitzplätze bieten wird. Die sämtlichen Festbauten sind teilweise vorgezogen. Der zweite Wirtshaus ist nach der „Frankfurter“ bereits fertig und wird am kommenden Sonntag seiner Bestimmung übergeben. Den Eingang zum Festplatz bildet der Weg vom Kanal zum Schiedsrichter und der alten Kanal. Man hofft mit einem Bankkonto von 12 000—15 000 M. rechnen zu können, während frühere Festplätze 70 000 M. dafür aufzuwenden mußten. Das Festprogramm wird so reichhaltig zusammengestellt und ausgearbeitet werden, daß jeder Tag etwas Neues bringen wird. Alle Erfahrungen, die auf den vorausgegangenen 21 Verbandstreffen gesammelt und gemacht worden sind, wird man zur Verwendung bringen und beiseite sein, das Fest in einer Weise anzustellen und auszurichten, daß es jeden Vergleich mit den vorausgegangenen überlegen und ihnen würdig an die Seite gestellt werden kann.

Die Kürfürstliche für Gemeindefürsorge vereinbarte in der Periode vom 1. Januar 1897/1905 folgende Verteilung: a) Der Wit-

glieder: 345 947 M. 27 Pfg. b) der Gemeinden: 240 277 M. 91 Pfg. c) des Staates: 127 525 M. 58 Pfg. Das Reinerbmögen betrug 1905: 774 218 M. 43 Pfg. und hat sich seit 1897 um 530 668 M. 33 Pfg. vermehrt. Anbezahlte wurden in den Jahren 1897—1904: Anbezahlte 79 000 M. 78 Pfg., Witwen- und Waisengelber 61 570 M. 47 Pfg.

Gerichtszettelung.

Mannheim, 12. Juli. (Strafkammer III.) Vorl. Herr Landgerichtsdirektor Wengler, Vertreter der Groß-Staatsbehörde: Herr Anwalt Lubberger.

Im letzten Spätjahr bereiten der Müller Heinrich Blittkowski aus Köln und der Händler Anton Ehrbar aus Linbach die Schwelmer Gegend, um Bestellungen auf eine Statue Papst Pius X. zu sammeln. Für jede Bestellung hatte ihnen der Oberreife Franz Dahn eine Provision von 250 M. versprochen. In Reich sagten sie den Beuten, der Pfarrer habe sie geschickt. Wenn zwanzig Stück in der Gemeinde abgesetzt würden, komme ein Exemplar umsonst in die Kirche. Auf diese Verlockung fiel eine Reihe von Beuten herein. Die beiden Reisenden sandten ihrem Oberreife den auch eine Anzahl mit falschem Namen unterschriebene Bestellscheine ein, die Dahn ohne nähere Prüfung honorierte und an sein Haus, die Buchhandlung Ott in Würzburg, weitergab. Dahn meint das unantworbene Geschäft des Oberreife trotz des schönen Titels zur bekommen zu haben, denn jetzt arbeitet er in einer Redarauer Fabrik. Wegen Urkundenfälschung und Betrugs werden Blittkowski zu zwei Monaten, Ehrbar zu 1 Monat Gefängnis verurteilt.

Der 14jährige Schüler August Krieger von Waldhof stieg im Mai d. J. in verschiedene Häuser ein und stahl einigen Italienern verschiedene Kleidungsstücke, Uhrketten, eine Kleingeldtasche etc. Der schon verurteilte Junge wird diesmal zu 2 Monaten 2 Wochen Gefängnis verurteilt.

Am 5. Dezember 1905 hatten sich Bürgermeister und Gemeinderat von Sandhausen vor der Strafkammer zu verantworten, weil letzterer dem Bürgermeister eine leichtsinnig eingegangene Bürgerliste abgenommen und dadurch die Gemeindefürsorge in Mitleidenschaft gezogen hatte. Es erging ein freisprechendes Urteil. In der Voruntersuchung war u. a. der Gemeindefürsorgebesitzer Gustav Biegler als Zeuge vernommen worden, in der Hauptverhandlung aber nicht, weil er durch sein außerordentlich schlechtes Gehör in den Verhandlungen nicht hätte mitwirken können. Er ärgerte sich darüber umso mehr, als ihm die Freisprechung der Angeklagten sehr unangenehm war; denn besonders dem Bürgermeister Dambrecht hätte er wohl eine Strafe gegönnt, weil dieser ihn aus dem Gemeindefürsorgeamt entlassen hatte. In seinem Nachsehen er sich deshalb hin und schrieb einen Brief an die Staatsanwaltschaft, in welchem er das Urteil kritisierte. Der Strafkammer konnte der Vorwurf der Rücksichtslosigkeit nicht erpart werden. Sie habe eben Gnade für Recht ergehen lassen. Dem Urteil fehlte der Rechtsboden. Der Strafkammer wäre es, wenn es ihr darum zu tun gewesen wäre, ein leichtes gewesen, die Wahrheit zu ermitteln. Ein freisprechendes Urteil hätte es dann nicht gegeben. Heute stand Biegler wegen dieser Verleumdungen vor der Strafkammer. Das Urteil lautete auf zwei Monate Gefängnis.

Gemeinsam mit einem Kameraden bombardierte der 18 Jahre alte Schlosser Anton Dieffenbach am 17. Mai d. J. den Laden des Speereihändlers Valentin Meyer in Waldhof mit Bomben. Dabei slog der Kollode samt dem Schaulenker im Werte von 160 M. hinein und angedornt litten die anwesenden Tinnochgläser, Eisenwerkzeuge u. a. Not. Vom Schöffengericht ist

Dieffenbach zu 5 Wochen Gefängnis verurteilt worden. Sein Vater legte Berufung ein und führte zur Unterfertigung heute an, Vater sei bereit, den Strafantrag zurückzunehmen. Der Vorsitzende belehrt ihn aber, daß das unzulässig sei. Die Berufung wird verworfen.

Der 18 Jahre alte Tagelöhner Sebastian Stöhrer aus Reich soll bei einer Keilerei in der Wirtschaft zur Jägerlust einen gewissen Meier mit dem Stock bearbeitet haben. Vom Schöffengericht zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt, legte er Berufung ein mit der Behauptung, er habe nur Oberreife verarbeitete. Durch die Beweisaufnahme wird das nicht widerlegt und die Strafe wird deshalb in eine Geldstrafe von 20 M. umgewandelt.

Der Maurerlehrling Peter Müller aus Waldhof besuchte am 9. April d. J. bei einem Streik im „Reichsadler“ einem anderen Maurerlehrling namens Peter Weidmann einen Tisch in den Mäulen, so daß der Weidmann 14 Tage lang der Arbeit fern bleiben mußte. Das Schöffengericht hat auf 6 Wochen Gefängnis erkannt. Die Berufung des Vaters des Täters bleibt erfolglos. Vert.: H. A. Dr. Kay.

Auf den Rauten eines anderen Maurers verfuhrte es der Maurer Karl Engelhardt aus Schwelmer, sich an der Kasse der Steingewerkschaft Friedrichsfeld einen Lohnbetrag von 19.50 M. zu erschwindeln und entließ, als er sich erkannt sah, vom Schöffengericht zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt, legte er Berufung ein, wird aber heute damit zurückgewiesen.

Im „Lamm“ in Reich fingen die Fabrikarbeiter Jos. Krupp und Georg Schwaab und ein gewisser Weidmann am 17. April d. J. auf den Schusterlehrling Johann Dobulowski ein Spottlied. Als dieser sich das verbat, zogen die Drei ihn über eine Bank und schlugen mit Prütern auf ihn ein. Später warfen sie ihn auf der Straße nochmals zu Boden und stießen ihm den Kopf gegen eine Mauer, daß er bewußtlos liegen blieb. Vom Schöffengericht wurden Weidmann zu 3 Monaten, Krupp und Schwaab zu je 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Letztere beiden legten Berufung ein, erzielten aber damit keinen Erfolg. Vert.: H. A. Dr. Kay.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Ein Denkmal für André. In diesen Tagen sind neun Jahre verflossen, seitdem der Forscher André in seinem Ballon zur Erkundung des Nordpols ausging. Das Andenken an seine unglücklich verlaufene Expedition soll nun durch ein Denkmal aufrecht erhalten werden, das die „Gesellschaft für Anthropologie und Geographie“ in Stockholm errichten will. Das Denkmal, das dem schwedischen Bildhauer Eric Lindberg zur Ausführung übertragen worden ist, besteht in einem Bas-Relief, das den Aufstieg des André'schen Ballons darstellt. Eine weibliche Gestalt, die Schweden personifiziert, stützt ihm voller Angst nach, während er sich nach dem Pole hin entfernt, eine Gruppe junger Männer jubelt ihm begeistert zu und ein nachdenklicher Weise richtet die Augen nach dem geheimnisvollen Horizont. Die Namen André's und seiner Genossen Stetzberg und Jankel sind unter dem Relief eingegraben.

Den Vektoren der Universitäten hat der preussische Kultusminister eine Uebersicht der an französischen Universitäten für dieses Jahr geplanten Ferienkurse mit dem Ersuchen überreicht, sie zur Kenntnis der beteiligten Fakultäten und Studierendenzu bringen. Der Minister bemerkt dabei, es erhebe sich die Frage, ob die Studierenden der neueren Sprachen schon während ihrer Studienzeit zu ihrer Fortbildung einen Aufenthalt im Auslande nähmen. Die Idee, an welchen sich eine große Anzahl Deutscher zusammenschließen, seien zu jenem Zwecke weniger geeignet, als kleinere angelegene Stipendien. Es erhebe sich daher die Frage, ob die Studierenden auf solche Orte aufmerksam zu machen, in welchen Gelegenheit zur Weiterbildung durch Ferienkurse geboten sei.

g'funder Zug am Schillerplatz. 's gibt viel zu tun des Jahr an 's nachste Jahr, for die Kunst an for die Kunst. Deswege hat unser Kapellmeister Hildebrand gang recht, wann er Jungfellekwan an de Rachel heult wo heirate dat. e bissef unse Ordnung steht 'e dann an brauche seiner Kunst nit untreu zu werre. Die junge Frau immer, unser talentierter Hildebrande, soll 'nt gut lach und lach, dann 'r Weg zum Heize geht — 's ländert bei Hildebrand — immer noch durch de Waise! R.

Bermischtes.

— Eine internationale Hochstaplerin, die unter dem Namen „Frau v. Zoben“ ihr Gewerbe im Umherziehen trieb, ist von der Frankfurter Kriminalpolizei festgenommen worden. Die Schwindlerin, die in großen Geschäften eine Anzahl Einkäufe machte die Waren aber nicht bezahlte, hat auch in anderen Städten wie Wiesbaden, Berlin und Hannover als Gräfin v. d. Schulenburg ihr Unwesen getrieben. Sie ist die 23jährige verheiratete Helene Lütke aus Braunschweig.

— Millonäre in Schweden. In Stockholm gibt es jetzt über 200 Millonäre. Im vorigen Jahr hatten dort 12 Personen ein Jahreseinkommen von mehr als 300 000 Kronen, 12 Personen ein Jahreseinkommen von mehr als 200 000 Kronen und 61 Personen ein solches von mehr als 100 000 Kronen. Das jährliche Einkommen von 185 Personen betrug mehr als 50 000 Kronen, während 210 Personen ein Jahreseinkommen von mehr als 30 000 Kronen hatten. Die Zahl der reichen Leute in Kopenhagen, das Stockholm an Einwohnerzahl übertrifft, ist geringer. Stockholm hat 311 000 Einwohner, die Hauptstadt Dänemarks dagegen 477 000.

Mannemer Schwabergang.

XI.

Inser neie Verlechtsvereinsmito mit sein Darmstädter Verlechtsvereinsmito hot alleneit schtrangi Zeit. Alle Vagebild kummt 'n annere un frucht. Was e amwer als frucht, is oft laum zu beantwort; d'r Mann im Mannhand weis so viel, amwer was ma' for Meeder mitneime soll un wie's Webber is un ob's jeden Tag porre gibt, des kann der Mann doch laum wisse. Bei de Mannhand, do wees 'r sich schunn e bissef zu helte, bei de Dame amwer — do geht 'n dr Recht als aus. Des is auch ganz begreifflich. Dr een will an's Meer, kann amwer's Rautsche vom Meer nit verdroge, des dhät se neeweis mache un do kann se Wendd nit schloufe. Die annere will hoch 'uff, amwer wurr keen Saun, do kam se im G'sicht un an de Hand buwlektor an verbroent beim un des dhät 'r nit schick'n. e annere will absolut de Kraus in Vayrells heere un hot keen Einrittshand; vielleicht ging se nach noch Westende obber uff die Derrreale, wann se grad ihr Schwelster nit for umfunkt mit noch Marie'bad nemm dat — ob ma' des alles uff eenmool un giemlich billig mache kennet? Mit Vayrells wist se V'scheid; vum ihr'm Webber seiner Frau hote die Kette in Nürnberg wohne un do dhät se 's Invernachde nit losche . . .

So Sache werre alle Dag frucht, an Verlechts in dem Biro is also keen Rangel. Amwer eigendlich is des Biro for die Fremde gemacht, un wann ma' auch die un do e paar mi'm Webber rumlaufe sieht, 's laufe immer noch nit genug Fremde in Mannemer Schwabergang. Deswege wisse die Mannemer, die wo is 'n aus in die Summerfrucht gehe, auch e bissef Kellam for ihr Webberstadt mache, dann die Reide, wo die Frau Schwabergang Miller vum hier mit ihre drei unbesorgte Deeder in 's Fremdebusch: „vum bei Frankfurt“ neing'schriume hot, die sin Gottlob verbot.

Alles, was e bissef was is un e bissef was hot, schiddeit de Mannemer Schtaub vum de Fick, un so irdent wo annericht widder frisch schtaublich un bredisch zu mache. Schunn seit vier Woche lieft ma' in de Bedung, daß dr Herr Doller So un so vum 'r Rees jurist is, un do fange die weische Zeit erst an, fortzugeh'n. Auschbanne, andrude, emool an gar nit denke, Luft schnabbe, e paar Bund runnerlaufe, vier Woche keen Mannemer gude — des sin Schlagwerter, die ma' jeden Dag beree kann. Dann kummt ma' widder beem, freet sich uff sein Mannemer, uff sein gut We, Drinke un Weit, uff's Raimfungert, uff de Paril, uff die Elektrisch — forz, uff alles, was ma' braus bermischt hot.

Amwer all, die wo ene fortgeh'n, kumme doch nit widder, kenne sich also auch uff unser jede Sache in Mannemer nit mehr frece. Wande dreffe 's besser, wande dreffe 's schlechter — 's geht, wie immerall im Vewe: wer Glat hot, kann 'n Gaud gewinne. Unser Kapellmeister Hildebrand macht vielleicht 'n Dehler, dann Mannemer is immer Mannemer un schicht trotz allem, was hoffert is, un noch bessere kann, groß do in d'r Kunst. Do forze idunn mir, mit Mannemer davor.

Sucht elch emool e Schwad uff 'r ganze Welt, die so an ihr'm Theater henk, wie Mannemer an seim! Rod wann 's druff an kummt, do redde m'r e kräftig Wortel mit. Des viele Mit un 'neinredde hot amwer sein Schwadefeste un wann ich als gewerdliche Schwabergangere unseim neie Here an Schillerplatz 'n gude Not gewiss dieff, dann war des des: Loffe Se sich nit 'neinredde. Herr Antonant, loffe Se sich nit 'neinredde! Sie wisse jo schicklich doch alleen for alles herhalde, mache Se's darwege vorher auch alleen. —

Inser Kunstbiller am Theater gehe also in die Berle, manne kumme gar nit widder, annere verlinge sich widder emool in See — bad oder uff de Glescher — in Schwabergang wech dann 'n freijger

Heidelberg.

Hausverkauf. Ein 2-stöckiges Wohnhaus in einem sehr angenehmen...

Stellen finden.

Stellen finden. Ein Herr, 30 Jahre alt, sucht eine Stelle...

Lademeister

Lademeister. Offert. unter Nr. 38282 an die Expedition dieses Blattes.

Pianinos

Pianinos. vorrätig, kleine Klav. auch in vermindertem...

Ausstattungen

Ausstattungen. und einzelne Möbel kaufen Sie in streng reeller Qualität...

Fräulein gesucht

Fräulein gesucht. das die Hausfrau, welche sich hauptsächlich dem...

Fräulein gesucht

Fräulein gesucht. für großes, liebliches Werk in dauernder Stellung.

Fräulein gesucht

Fräulein gesucht. mit schöner Handschrift und perfekt in Stenographie...

Fräulein gesucht

Fräulein gesucht. auf ein Bureau wird zum sofortigen Eintritt ein...

Fräulein gesucht

Fräulein gesucht. eine Wohnung 4-5 Zimmer per 1. Oktober...

Fräulein gesucht

Fräulein gesucht. ein tüchtiges Mädchen (s. oben) auf 15. Juli...

Magazine.

Magazine. großer gemöblter Wein Keller per 1. Oktober...

Läden.

Läden. Bekanntmachung. Der im Erdgeschoss des städtischen Gebäudes...

Modes.

Modes. Lehrlingsgesuche. Lehrling-Geluch. Kaufmann. Großerer Laden.

Stellen suchen

Stellen suchen. Kaufmann. Großerer Laden. Stellen suchen.

Stellen suchen

Stellen suchen. Kaufmann. Großerer Laden. Stellen suchen.

Stellen suchen

Stellen suchen. Kaufmann. Großerer Laden. Stellen suchen.

Stellen suchen

Stellen suchen. Kaufmann. Großerer Laden. Stellen suchen.

Stellen suchen

Stellen suchen. Kaufmann. Großerer Laden. Stellen suchen.

Stellen suchen

Stellen suchen. Kaufmann. Großerer Laden. Stellen suchen.

Stellen suchen

Stellen suchen. Kaufmann. Großerer Laden. Stellen suchen.

Stellen suchen

Stellen suchen. Kaufmann. Großerer Laden. Stellen suchen.

Stellen suchen

Stellen suchen. Kaufmann. Großerer Laden. Stellen suchen.

B 6, 1

B 6, 1. gegenüber dem Eingang vom Friedrichspart. Barriere...

C 1, 1

C 1, 1. 6 große Zimmer, auch für Bureau und Geschäftsräume...

C 4, 15

C 4, 15. 1 Treppe, 3 Zimmer mit Kamin, u. Küche...

C 7, 8

C 7, 8. 3 Zimmer, 1. St. an ruh. Stelle u. v. 2704...

C 8, 6

C 8, 6. 2 Zimmer u. (Barriere) Wohnung od. Büro...

B 6, 7a

B 6, 7a. Laden, 1 Zimmer u. Küche per 1. Oktober...

D 1, 11

D 1, 11. geräumig. Laden mit Verkleidung...

F 1, 7a

F 1, 7a. im Zentrum der Stadt ist ein geräumig. Laden...

J 3, 17

J 3, 17. großer Laden mit Verkleidung...

L 2, 3

L 2, 3. Verkleideter Laden, geeignet in vermind....

O 5, 1

O 5, 1. kleiner Laden u. v. 2704...

K 1, 5

K 1, 5. 2 Zimmer, 1. St. an ruh. Stelle u. v. 2704...

B 6, 1

B 6, 1. gegenüber dem Eingang vom Friedrichspart. Barriere...

C 1, 1

C 1, 1. 6 große Zimmer, auch für Bureau und Geschäftsräume...

C 4, 15

C 4, 15. 1 Treppe, 3 Zimmer mit Kamin, u. Küche...

C 7, 8

C 7, 8. 3 Zimmer, 1. St. an ruh. Stelle u. v. 2704...

C 8, 6

C 8, 6. 2 Zimmer u. (Barriere) Wohnung od. Büro...

B 6, 7a

B 6, 7a. Laden, 1 Zimmer u. Küche per 1. Oktober...

D 1, 11

D 1, 11. geräumig. Laden mit Verkleidung...

F 1, 7a

F 1, 7a. im Zentrum der Stadt ist ein geräumig. Laden...

J 3, 17

J 3, 17. großer Laden mit Verkleidung...

L 2, 3

L 2, 3. Verkleideter Laden, geeignet in vermind....

O 5, 1

O 5, 1. kleiner Laden u. v. 2704...

K 1, 5

K 1, 5. 2 Zimmer, 1. St. an ruh. Stelle u. v. 2704...

S 4, 17

S 4, 17. schöne 3-Zimmer-Wohnung, Küche, Bad...

T 5, 18

T 5, 18. 3 Zimmer u. (Barriere) Wohnung od. Büro...

U 4, 21

U 4, 21. 3 Zimmer u. (Barriere) Wohnung od. Büro...

Collinstraße 24

Collinstraße 24. (Ecke) 3. Stock, eine schöne 4-Zimmer-Wohnung...

Dammstr. 19a

Dammstr. 19a. 4 Zimmer u. (Barriere) Wohnung od. Büro...

Dammstr. 29

Dammstr. 29. 2. Stock, freie Aussicht, 4 Zimmer u. v. 1. Okt....

Friedrichstraße 1. Villa

Friedrichstraße 1. Villa. 6. Etage, gr. Diele u. Salon...

Jungbushstr. 25

Jungbushstr. 25. 2. Stock, 3 Zimmer, Küche u. v. 1. Okt....

Ruisenring 47, part. u. Grabenstraße 3, 2. und 3. Stock

Ruisenring 47, part. u. Grabenstraße 3, 2. und 3. Stock...

F 1, 3, 2. Stock

F 1, 3, 2. Stock. schöne Wohnung, 3 Zimmer u. v. 1. Sept....

F 4, 15

F 4, 15. 3 Zimmer, 1. St. an ruh. Stelle u. v. 2704...

G 6, 19/20

G 6, 19/20. 3 Zimmer u. (Barriere) Wohnung od. Büro...

G 6, 21

G 6, 21. 2. St., 2 Zimmer u. (Barriere) Wohnung od. Büro...

G 7, 22

G 7, 22. 2. Stock, 3 Zimmer, nebst Küche u. v. 1. Okt....

G 7, 29

G 7, 29. 2. St. (K) 1. St. u. 2. St. an ruh. Stelle...

J 7, 17, Luisenstr.

J 7, 17, Luisenstr. 2. St., 2-3 Zimmer, an ruh. Stelle...

K 1, 5

K 1, 5. 2. St., 5 Zimmer, Badest. u. v. 1. Okt....

K 3, 28

K 3, 28. 3-Zimmer-Wohnung, feinstille Wohnung...

L 15, 4

L 15, 4. 3-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badest....

M 2, 12

M 2, 12. 3. Stock, 6 Zimmer u. (Barriere) Wohnung od. Büro...

M 4, 8

M 4, 8. 2. St., 1 Zimmer u. Küche u. v. 1. Okt....

N 3, 16

N 3, 16. 2. St., 1 Zimmer u. Küche u. v. 1. Okt....

O 3, 4a, Planken

O 3, 4a, Planken. neben der Hauptstr., 1. St., 3 Zimmer, Bad u. v. 1. Okt....

M 2, 12

M 2, 12. 3. Stock, 6 Zimmer u. (Barriere) Wohnung od. Büro...

Mitte der Stadt

Mitte der Stadt. 3 Zimmer, Küche u. Keller bis 1. August...

Wohnung

Wohnung. 3 Zimmer u. (Barriere) Wohnung od. Büro...

Eine hohedegante

Eine hohedegante. 3 Zimmerwohnung mit Bad u. v. 1. Okt....

Schöne Wohnung

Schöne Wohnung. 4 Zimmer u. (Barriere) Wohnung od. Büro...

Schöne Hofpart. Wohnung

Schöne Hofpart. Wohnung. 4 Zimmer u. (Barriere) Wohnung od. Büro...

Elegante 3 Zimmerwohnung

Elegante 3 Zimmerwohnung. 3 Zimmer u. (Barriere) Wohnung od. Büro...

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer. A 3, 8 1 Treppe, gut möbl. Zimmer...

B 2, 4

B 2, 4. 2 Zimmer u. (Barriere) Wohnung od. Büro...

B 4, 9

B 4, 9. 2 Zimmer u. (Barriere) Wohnung od. Büro...

B 4, 16

B 4, 16. 2 Zimmer u. (Barriere) Wohnung od. Büro...

B 7, 9

B 7, 9. 2 Zimmer u. (Barriere) Wohnung od. Büro...

C 3, 19

C 3, 19. 3 Zimmer u. (Barriere) Wohnung od. Büro...

MARCHIVUM

